

## Die Schweizer Spur

Vor drei Jahren wurde die Journalistin Daphne Caruana Galizia von einer Autobombe in Malta getötet. Ein Spur führt in die Schweiz. **Seite 3**

## Schillernde Kandidatin

Amy Coney Barrett ist Trumps Kandidatin für den Supreme Court. Brisanten Themen wickelt sie in der zermürbenden Senatsbefragung aus. **Seite 9**

## Begehrter Schnelltest

Die neue Generation der Corona-Tests kommt rasch zum Resultat. Die Nachfrage bei Roche ist enorm. Und Bern greift nicht zu. **Seite 15**

## Bundesgericht urteilt

Gegen das Bauprojekt La Colline in Arlesheim kämpfen Stiftungen seit Monaten. Jetzt liegt der Fall beim Bundesgericht. **Seite 20**

## Start in die Ski-Saison

Am Wochenende stürzen sich die besten Skifahrer wieder den Berg runter. Auf den Ski-Zirkus wartet ein spezieller Winter. **Seite 34**

# Deutschland zählt zehn Kantone zu den Risikogebieten

**Corona** Ab Samstag stehen auch weite Teile der Deutschschweiz auf der Liste. Die beiden Basel nicht. Obwohl die Fallzahlen hier ebenfalls wieder steigen.

Helene Arnet und Markus Brotschi

Aus heiterem Himmel kam es nicht, was Deutschland gestern Abend beschloss: Gleich acht weitere Kantone – darunter auch Zürich – wurden wegen der hohen Zahlen an Neuinfektionen zum Risikogebiet erklärt. Das gilt ab dem kommenden Samstag und erschwert die Einreise in unser Nachbarland. Wer aus einem dieser Risikogebiete nach Deutschland einreist, muss sich 14 Tage in Quarantäne begeben. Es sei denn, er kann einen aktuellen negativen Test vorweisen. Wer in Deutschland arbeitet oder familiäre Verpflichtungen hat, ist von den Einschränkungen ausgenommen.

Neben Zürich gelten nun auch Zug, Schwyz, Nidwalden, Uri, Freiburg, Jura und Neuenburg als Risikogebiete. Genf und Waadt stehen schon seit dem 9. September darauf. Mit der Erweiterung der deutschen Risikoliste auf zehn Kantone verschärft sich die Lage für den arg

gebeutelten Schweizer Tourismus weiter. Zwar bleibt mit Graubünden bislang das beliebteste Ferziel der Deutschen verschont. Doch auch so rechnen die Touristiker mit Einbussen.

In Bern fand derweil der Corona-Krisengipfel statt, zu dem Simonetta Sommaruga Vertreter der Kantone geladen hatte. «Es ist fünf vor zwölf», sagte die Bundespräsidentin danach vor den Medien. In den nächsten Tagen würden weitere Massnahmen diskutiert, die schweizweit gelten sollen. Zur Debatte stehen etwa eine Maskenpflicht für Innenräume sowie eine Homeoffice-Empfehlung.

Im Kanton Baselland wächst die Zahl der aktiven Corona-Infektionen weiter an. Gestern meldeten die Behörden 59 Neuansteckungen. Die Regierung wandte sich in einem offenen Brief an die Kantonsbewohner und rief eindringlich dazu auf, die Schutzregeln konsequent zu beachten. **Seite 4, 5, 13, 21**

## Beide Volksinitiativen haben derzeit Mehrheit

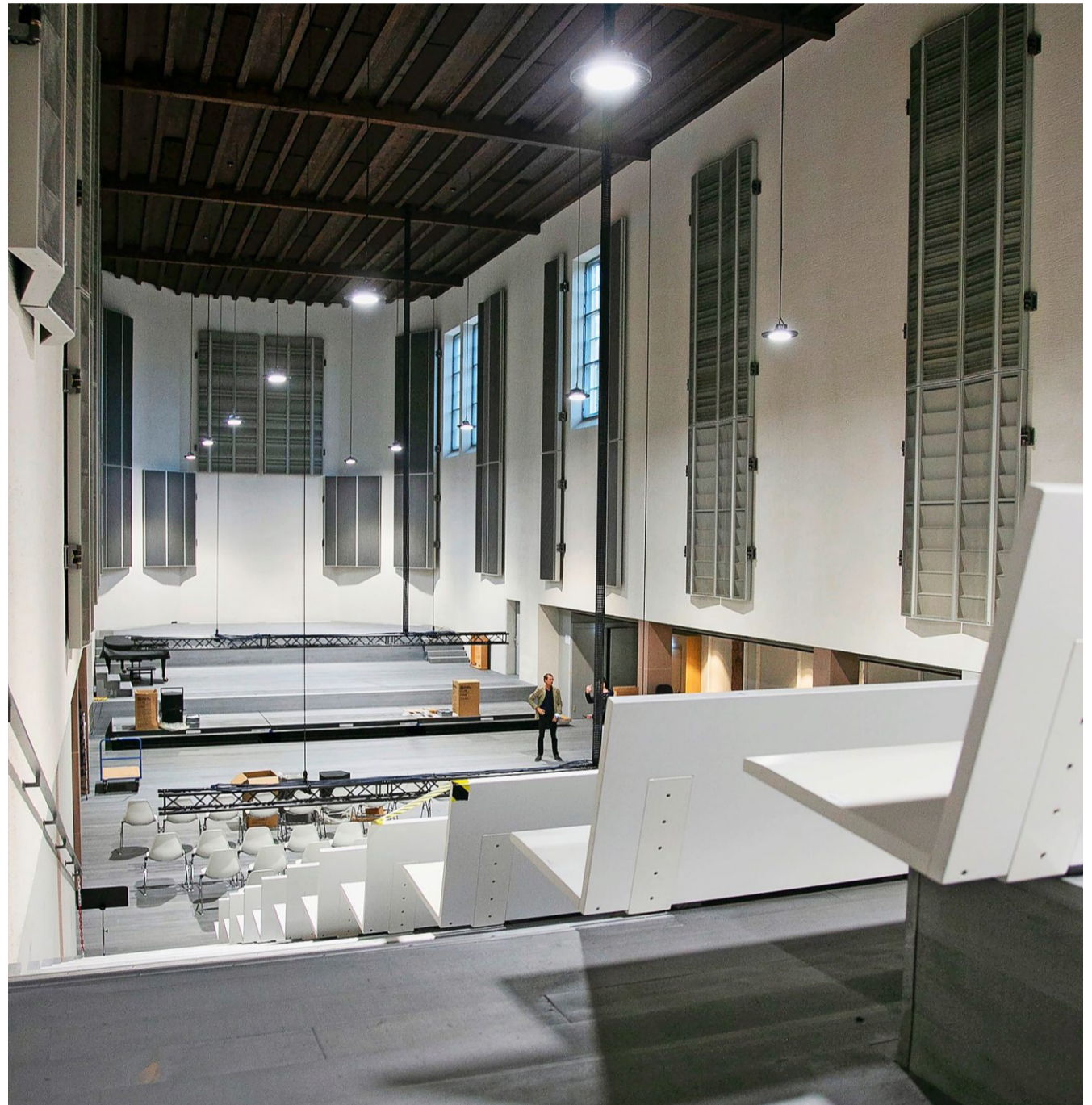
**Umfrage** Seit Monaten weibeln die Befürworter der Konzernverantwortungsinitiative für ihr Anliegen. Nun zeigt die erste Tamedia-/20-Minuten-Umfrage zu den Abstimmungen vom 29. November, dass dies nicht vergeblich war: 57 Prozent der über 13'500 Umfrageteilnehmer sagen Ja zur Initiative. Trotzdem atmen die Gegner ein wenig auf: Sie haben einen höheren Ja-Anteil erwartet, wie CVP-Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter einräumt. Deutlich schlechter startet die zweite Initiative, welche die Finanzierung von Kriegsgeschäften einschränken will. 52 Prozent beabsichtigen, ein Ja zur Kriegsgeschäfteinitiative einzulegen. (gr) **Seite 7**

## Weniger Besucher, höhere Gebühren

**Weihnachtsmarkt** Der Basler Weihnachtsmarkt 2020 wird für die Standbetreiber und Marktfahrer eine besondere Herausforderung. Nicht nur, dass deutlich weniger Anbieter zugelassen und die Stimmung nicht vergleichbar mit anderen Jahren sein wird; es wird auch eine Maskenpflicht geben. Geplant ist weiter eine Zugangsbeschränkung. Gemütliches Zusammenstehen um einen Tisch vor dem Glühweinstand wird nicht erlaubt, um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren. Der Markt ist in seiner Ausdehnung auch deutlich reduziert.

Die Standbetreiber hatten gehofft, dass ihnen in diesen wirtschaftlich schwierigen Corona-Zeiten wenigstens ein Teil der Gebühren erlassen würde – doch davon will die Regierung nichts wissen. Sie geht davon aus, dass die Umsätze der Stände am Weihnachtsmarkt hoch ausfallen werden. (hws) **Seite 2, 21**

## Basel erhält einen weiteren Konzertsaal



**Breite-Quartier** Nach dem Probelokal am Picassoplatz und dem erweiterten Stadtcasino öffnet in Basel ein weiteres Musikhaus seine Tore: Die Don-Bosco-Kirche wurde zu einem eindrucksvollen Zentrum mit Konzert-, Andachts- und weiteren Räumen umgebaut. (bor) **Seite 17** Foto: Nicole Pont

## Heikle Mandate für Koechlin

**Basel** Der LDP-Fraktionschef im Grossen Rat, Michael Koechlin, hat über Jahre diverse Aufträge des Erziehungsdepartementes erhalten. Zum Teil ist nicht klar, welche Arbeit er für die Mandate genau ausführte. Der BaZ liegen verwaltungsinterne Unterlagen vor. Darin liest man, dass Koechlin beispielsweise 2016 für ein Mandat 12'540 Franken verdiente. Definiert ist der Auftrag als Kommunikationsberatung. Nicht deklariert sind hingegen der Inhalt dieser Kommuni-

kationsberatung und der Umfang, den Koechlin geleistet haben soll. Bei sämtlichen von der BaZ geprüften Mandaten fehlen Angaben. Bei anderen Dienstleistern wird hingegen klar, um was es bei einem Staatsauftrag jeweils geht.

Noch etwas anderes fällt auf: Sämtliche Aufträge erhielt Koechlin vom Erziehungsdepartement, das früher von Christoph Eymann und heute von Conradin Cramer geführt wird. Sie beide sind wie Koechlin in der LDP. (jho) **Seite 19**

## Ein rotblauer Professor will in den FCB-Vorstand

**«Ystoo»** Die Bewegung «Ystoo für e FCB» möchte den Basler Verein stärken. Im grossen Interview erklärt der FCB-Fan und Anglizistik-Professor Daniel Schreier, weshalb er und vier seiner Mitstreiter am 9. November in den Vorstand gewählt werden möchten, was sie dort zu erreichen hoffen und welche Frage er dem aktuellen Präsidenten des FC Basel, Bernhard Burgener, gerne stellen würde. (fal) **Seite 35, 36**



ANZEIGE

Zeitgenössische Kunst aus der Karibik  
27.08. – 15.11.2020  
Freier Eintritt / Täglich (ausser Dienstag) von 11.00 bis 18.00 Uhr

ONE MONTH AFTER BEING KNOWN IN THAT ISLAND

Kulturstiftung Basel H. Geiger KBH.G Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch